



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Anregungen und  
Beschwerden**

Herr Droske

Telefon: (0221) 221-26144  
Fax : (0221) 221-26005  
E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 24.05.2012

**Auszug  
aus der Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses für  
Anregungen und Beschwerden vom 14.05.2012**

**öffentlich**

**3.1 Nutzung des Gebäudes Brühler Str. Ecke Militärring für jugendkulturelle Zwecke (02-1600-02-12) 0839/2012**

Die Petenten Herr Meyer und Herr Teine erläutern ihre Anregung.

Für die Verwaltung nehmen Frau Biefang vom Jugendamt, Herr Neuburg von der Gebäudewirtschaft und Herr Makrutzki vom Stadtplanungsamt Stellung.

Herr Neuburg erklärt, dass bereits mit einer Vielzahl von Interessenten über eine Weiternutzung des angesprochenen Geländes gesprochen wurde. Eine Realisierung sei letztendlich aber immer am fehlenden Baurecht gescheitert, da das Gelände im denkmalgeschützten äußeren Grüngürtel liege und im Außenbereich eine Neubebauung nicht zulässig sei. Das Gebäude sei in einem kritischen baulichen Zustand. Die Verwaltung hat daher entschieden, das Objekt niederzulegen. Ein Abriss ist allerdings in naher Zukunft nicht geplant, da die dafür erforderlichen Finanzmittel zunächst für vorrangige Projekte verwandt würden.

Herr Makrutzki ergänzt, dass dort auch kein Bestandschutz gelte, da das Gelände seit über fünf Jahren nicht mehr genutzt würde. Ein weiteres Problem stellt die fehlende Erschließung des Grundstücks für den Autoverkehr dar, da es nicht unmittelbar über die anliegenden Bundes- und Landesstraßen angefahren werden darf, da dies zu einer Verkehrsbeeinträchtigung auf diesen Ortsdurchfahrten führen würde. Für eine neue Nutzung des Objektes wären umfangreiche bauliche Instandsetzungsarbeiten erforderlich, für die aus den genannten Gründen keine Baugenehmigung erteilt werden dürfte. Der politische Wille, den äußeren Grüngürtel von Bebauung freizuhalten bzw. freizustellen sei durch den Beschluss des Rates über den Flächennutzungsplan gefasst worden.

Auf Nachfrage von Herrn Zimmermann schlägt Herr Bronisz vor, die Eingabe an die Bezirksvertretung 3 zu überweisen und dort beraten und entscheiden zu lassen.

Her Schneider teil mit, dass die SPD-Fraktion die Idee der Antragsteller sehr positiv sieht. Sie erachtet die vorgelegte Konzeption aber als qualitativ für nicht ausreichend. Er schlägt daher vor, das Konzept zusammen mit dem Jugendamt hinsichtlich Bedarf, Seriosität und Nachhaltigkeit zu überprüfen und weiter zu konkretisieren. Herr Fischer stimmt für die Grüne-Fraktion dem zu und regt an, die Ergebnisse der weiteren Prüfung im Jugend- und Sozialbereich zu diskutieren. Er schlägt außerdem vor, sich das Objekt vor Ort anzusehen.

Frau Herbers-Rauhut regt an, auch alternative Flächen für die Realisierung des Projektes zu prüfen.

Auf Nachfrage von Herrn Zimmermann erklärt Frau Biefang, dass das Jugendamt gerne bei der Überprüfung und Konkretisierung des Konzeptes der Antragsteller behilflich ist und beratend zur Seite steht.

Herr Thelen fasst die Anregungen zusammen. Der Ausschuss unterstützt die Idee der Petenten, spricht sich aber für eine weitere Prüfung des Konzeptes durch die Fachverwaltung auch hinsichtlich der Seriosität des von den Petenten beabsichtigten Vereins aus. Sofern eine Umsetzung an dem vorgeschlagenen Standort scheitert, sollte gegebenenfalls nach alternativen Flächen gesucht werden, auf denen ein solches Jugendkulturprojekt umgesetzt werden kann. Es wird zunächst folgender geänderter Beschluss gefasst:

### ***Beschluss:***

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für ihre Anregung. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, die Petenten bei der Überprüfung ihrer Konzeption hinsichtlich Bedarf, Umsetzbarkeit und Nachhaltigkeit behilflich zu sein und sie bei der Erarbeitung eines seriösen Konzeptes zu unterstützen.

Das Ergebnis dieser Überprüfung und das überarbeitete Konzept sollen dem Ausschuss erneut zur Beratung vorgelegt werden. Sofern eine Realisierung an dem Standort Brühler Str. möglich ist, sind die Ergebnisse von der Fachverwaltung in einem Ortstermin zu erläutern.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

